

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.05.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat III Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0133 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 037-000-0100 Kostenträger: 1260-11		
Investitionsnummer: 190375100 Sachkonto: 0951010		

Betreff: Feuerwehren in Darmstadt

Vorlage vom: 04.05.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan wird verabschiedet. Wesentlicher Bestandteil dieses Plans ist die Standortstruktur der Berufsfeuerwehr mit einer „Wache Nord“ und einer „Wache Süd“. Die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt wird nicht in eine der beiden Hauptwachen integriert.
2. Mit den Feuerwehren des Landkreises soll eine Abstimmung der Planung erfolgen und die Nutzung gemeinsamer Ressourcen in der Ausbildung vertieft werden. Derzeit sind gemeinsame Baumaßnahmen auf Grund fehlender Synergie nicht geplant.
3. Die Raumprogramme für die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr Wache Nord und Süd, sowie für die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt werden beschlossen.

4. Für die Realisierung der Wache Nord für die Berufsfeuerwehr wird der Standort in der Pfnorstraße festgelegt. Mit der Planung für den Bau der Wache Nord soll begonnen werden.
5. Für die Wache Süd für die Berufsfeuerwehr soll ein Masterplan für den Bereich Rüdeshimer Straße entwickelt werden.
6. Für die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt (FFI) soll eine Standortabwägung mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die verschiedenen Grundstücke erfolgen.

Anlagen:	1.1	Bedarfs- und Entwicklungsplanung Managementfassung	
	1.2	Bedarfs- und Entwicklungsplanung Gesamtfassung	2.1 Funktionsbe-
		schreibung Berufsfeuerwehr Wache Nord	
	2.2	Funktionsbeschreibung Berufsfeuerwehr Wache Süd	
	2.3	Funktionsbeschreibung Freiwillige Feuerwehr Innenstadt	
	3.1	Raumprogramm Berufsfeuerwehr Wache Nord	
	3.2	Raumprogramm Berufsfeuerwehr Wache Süd	
	3.3	Raumprogramm Freiwillige Feuerwehr Innenstadt	
	4.1	Lageplan Grundstück Pfnorstraße - Berufsfeuerwehr Wache Nord	
	4.2	Lageplan Grundstück Rüdeshimer Straße - Berufsfeuerwehr Wache Süd	
	4.3	Lageplan Grundstücke Grundstücksoptionen FFI	

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom

1. Der Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan wurde im Auftrag der Berufsfeuerwehr Darmstadt extern erarbeitet und beruht auf einer aktuellen Datenbasis. Dabei spielt die vom Gesetzgeber definierte maximale Eintreffzeit von 10 Minuten eine große Rolle. Die Eintreffzeit ist die Zeitspanne von der Alarmierung der Feuerwehr bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle. Aufgrund der Größe des Stadtgebietes kann diese Mindestvorgabe vom jetzigen Standort in der Bismarckstraße für bestimmte, an den Rändern des Stadtgebiets liegende Einsatzbereiche nicht eingehalten werden. Aus diesem Grund müssen die Einsätze der Berufsfeuerwehr von zwei verschiedenen Standorten aus erfolgen. Diese 2-Wachen-Struktur besticht durch flächendeckend hinreichende Fahr- und Eintreffzeiten und einer sehr guten gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeit in der zweiten Eintreffzeit im Nachbar-Ausrückbereich. Damit kann auch das qualitative Ziel der Feuerwehr erreicht werden, innerhalb von 8 Minuten nach der Alarmierung den Einsatzort im gesamten abzudeckenden Stadtgebiet zu erreichen. Es ist das einzige Strukturmodell, das gegenüber dem IST-Zustand relevante Verbesserungen aufweist. Der Standort an der Bismarckstraße ist jedoch wesentlich zu klein, um auch in Zukunft alle relevanten Funktionen der Darmstädter Berufsfeuerwehr aufnehmen zu können und somit keine Option mehr.

Auf der Wache Nord werden die zentralen Führungsfunktionen mit Verwaltung und Leitstelle angesiedelt. Dazu gehören auch die Werkstätten, der Katastrophenschutz und der Ausbildungsbetrieb. An der Wache Süd wird eine Grundschatzeinheit und Bereiche für den Tagdienst stationiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt ist derzeit an einem nicht zukunftsfähigen Standort untergebracht, hierfür ist ein Ersatzstandort zu suchen. Die FFI ist insbesondere wichtig für die Unterstützung an Einsatzstellen im Innenstadtbereich und beim Abarbeiten von Duplizitätseignissen. Bei längeren Einsätzen steht die Freiwillige Feuerwehr zur Wachbesetzung zur Verfügung. Eine Integration der FFI an einem neuen Standort der Berufsfeuerwehr ist auf Grund der randlichen Lage der beiden Wachen und auf Grund organisatorischer Abläufe nicht zu empfehlen. Die Schaffung eines neuen Standortes für die FFI ist daher notwendig, der nächste Schritt hierbei ist eine vergleichende Betrachtung der Standortoptionen an der Bismarckstraße, am Sensfelder Weg oder an der Otto-Röhm-Straße.

2. Der ursprünglich erwartete Vorteil einer gemeinsamen Leitstelle konnte bei intensiver Überprüfung durch eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Landrat Schellhaas und Bürgermeister Reißer nicht nachgewiesen werden. Die zu erwartenden Probleme in der Umsetzung wurden als gravierend angesehen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist auch eine gemeinsame Struktur beim Katastrophenschutz nicht machbar. Die Feuerwehren des Landkreises Darmstadt-Dieburg decken ihren Bedarf an Werkstatteleistungen auf unterschiedliche Weise.
Die Zusammenarbeit soll auf die Bereiche Ausbildung und Technik sowie organisatorische Ausfallreserven fokussiert werden. Das Land Hessen plant eine Vernetzung der Leitstellen, durch die eine Zusammenarbeit realisiert werden kann. Die Werkstätten der Feuerwehr Darmstadt stehen bei Bedarf für die Nutzung durch die Landkreis-Kommunen offen. Sowohl die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren als auch des Rettungsdienstpersonals soll in enger Kooperation erfolgen. Eine zusätzliche Struktur muss dafür nicht geschaffen werden. Die vorhandenen Ressourcen an Ausbildern und Ausbildungseinrichtungen sollen für ein gemeinsam geplantes Ausbildungsprogramm zur Verfügung stehen.

3. Die Raumprogramme wurden auf der Grundlage einer extern erstellten Studie ab dem Jahr 2016 erstellt. Die Berufsfeuerwehr hat diese gründlich überprüft und intern abgestimmt und mit der DSE optimiert. Die räumlichen Forderungen stellen den Umfang dar, der mindestens erforderlich ist, um die gesetzlichen Vorgaben lokal auch in Zukunft zu erfüllen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemiesituation werden insbesondere auch Hygieneanforderungen, sensible Sicherheitsbereiche und Katastrophenschutzlager berücksichtigt.
4. Das Gewerbegrundstück befindet sich im Nordwesten Darmstadts zwischen Gräfenhäuser Straße, Pfnorstraße und der Bahnlinie direkt am neu gebauten Carl-Schenck-Ring und grenzt unmittelbar an das Gewerbegebiet an. Die Grundstücksgröße beträgt ca. 30.000 m² und bietet genug Platz für die Wache Nord mit einem abgeschätzten Flächenbedarf von 21.000 m². Damit bietet es auch Reserveflächen für eine zukünftige Weiterentwicklung auf dem Grundstück. Eine verkehrsplanerische Betrachtung wurde durchgeführt und kommt zu dem Ergebnis, dass das Grundstück auch optimal erschlossen werden kann und Alarmausfahrten trotz der komplexen Ampelschaltungen technisch realisierbar sind. Das Grundstück befindet sich in städtischen Besitz und konnte durch zahlreiche Einschränkungen (Achtungsabstand zur Bahn, Lärmschutz, nicht überbaubare städtische Kanäle) noch nicht entwickelt und vermarktet werden. Die Wache Nord der BF stellt eine optimale Nutzung für dieses Gelände dar und umgekehrt kann die BF die Lage am Carl-Schenk-Ring nutzen, um insbesondere die Hilfsfristen in die nördlichen Stadtteile aber auch in die Innenstadt zu gewährleisten. Eine Bauleitplanung zur Schaffung von Baurecht ist an dieser Stelle nicht nötig, ein B-Plan existiert für das Grundstück nicht. Nach Einschätzung von Bauaufsicht und Stadtplanung ist die Zulässigkeit des Vorhabens nach §34 BauGB gegeben.
5. Die Wache Süd muss nahe genug an der Innenstadt liegen, da sich dort der Einsatzschwerpunkt befindet und weit genug südlich, um auch Eberstadt und seine südlichen Ränder innerhalb der Hilfsfrist zu erreichen. Die Isochronenbetrachtung von Luef & Rinke zeigt, dass die Südwache an der Schnittstelle von Bessungen zu den beiden neuen Stadtteilen realisiert werden sollte. Eine Masterplanung als vorbereitende Bauleitplanung soll die Grundlagen für ein notwendiges Bauplanungsrecht in diesem Bereich (Rüdesheimer Straße- Ecke Donnersberggring/Karlsruher Straße) schaffen. Da eine Bebauung an dieser Stelle, die Kaltluftschneise entlang der B3 beeinflussen könnte, soll der Masterplan alle möglichen alternativen Flächen betrachten und beurteilen. So eignet sich in der reinen Fahrzeitbetrachtung eine Fläche entlang der neuen Planstraße (Verlängerung der Cooperstraße bei Einmündung in die Karlsruher Straße, Standortoption C) südlich von Lincoln am Waldrand. Auch private Flächen, die nicht im Besitz der Stadt sind, aber von der Eintreffzeit und von der Einsatzverteilung noch hinreichend geeignet wären, sollen im Masterplan betrachtet werden.
6. Die Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt (FFI) ist zurzeit in einem Wohngebäude in der Kasinostraße 63 untergebracht, das der Bauverein AG gehört. Der mit einer Laufzeit von 50 Jahren abgeschlossene Mietvertrag läuft im Jahr 2024 aus. Die Räume sind zu klein und entsprechen in wesentlichen Punkten nicht den aktuellen Anforderungen. Die FFI ist damit derzeit an einem nicht zukunftsfähigen Standort untergebracht. Die FFI ist insbesondere wichtig für die Unterstützung an Einsatzstellen im Innenstadtbereich und beim Abarbeiten von Duplizitätsereignissen.

Der aufgrund des Raumprogramms geschätzte minimale Flächenbedarf beträgt ca. 5.100m². Folgende Grundstücke mit verschiedenen Besitzverhältnissen sind derzeit denkbar: Sensfelder Weg 23 (leerstehend), das derzeit vom THW genutzte Grundstück in

der Eschollbrücker Straße 24, der derzeitige Standort der Berufsfeuerwehr in der Bismarckstraße oder eine Fläche gegenüber der Otto-Röhm-Straße 20 (heute als Parkplatz genutzt). Um eine Empfehlung geben zu können, muss eine Standortabwägung mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgen.

Mit der Vorlage 2018/0177 hatte der Magistrat beschlossen, das Projektmanagement ausgewählter Bauprojekte der Wissenschaftsstadt Darmstadt an die Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG zu delegieren, das Bauvorhaben Neubau der Hauptwache der Berufsfeuerwehr gehörte dazu. Die Aufteilung in zwei Wachen ändert nichts an den weiteren Rahmenbedingungen der Aufgabe. Daher soll die DSE auch das Projektmanagement für die Wachen Nord- und Süd übernehmen und eine Standortabwägung für die FFI erarbeiten. Die Vorlage wurde durch die DSE koordiniert und zusammengestellt.

Die entstehenden Kosten ergeben sich aus drei verschiedenen Planungsaufgaben. Unter Investitions-Nummer 19037-5100, Feuerwehr-Mitte, stehen in 2020 1,2 Mio EURO und in 2021 1,4 Mio EURO als Planungsmittel zur Verfügung.

Der Personalrat der Berufsfeuerwehr wurde im Rahmen des Hessischen Personalvertretungsgesetzes (HPVG) beteiligt. In Bezug auf die Themen Organisation und Personalentwicklung wird im Anschluss ein externes Gutachten erstellt und zur Vorlage gebracht.

Darmstadt, 04.05.2020

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

i. V.
Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dezernat IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer